

Reformierte Kirche Neumünster

Schlüsselwerk des klassizistischen, reformierten Kirchenbaus in beherrschender Lage auf sanftem Moränenhügel.

1836–39 von Leonhard Zeugheer, 1911–12 teilw. Umgestaltung des Innern von Alfred Friedrich Bluntschli; neue Kanzel und N-Empore, Ausbau der S-Front. Geschlossener, längsrechteckiger Block mit eingebundenem Frontturm und beidseitig flach vorstehenden, durch Lagerfugen ausgezeichneten Quertrakten. Eine grosszügige Treppenanlage führt zur ionischen Vorhalle. Der reich gegliederte Turm mit verjüngtem Glockengeschoss und achteckigem Aufsatz. Rechtecksaal mit auffallend hohem Gebälk und Kassettendecke. Im Chor Verklärung Christi 1840 von Konrad Zeller und Gethsemane 1912 von Rudolf Mürger. 1992 Einbau der ehem. Tonhallenorgel.

